

189 B

[1643?]

A

NOTIZEN [VOM TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG,
BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER [EINE TAGSATZUNG DER KATH. ORTE?
IN] LUZERN

"[1.] mit [den Tagsatzungsgesandten? von] Lucern reden wegen dess
Khindts

[2.] Jtem mit dem Mann von Malters.

[3.] Mit den ohrten Schwytz Und Urj reden wegen Jogli hunen [=Hunn,
von Sarmenstorf?]¹ handel ...".

1) s. evtl. Zurlaubiana AH 127/190 Pt. 16

AH 127, 298^F

190

1643

A

NOTIZEN [DES AMMANNS VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAU-
BEN, INSBESONDERE] ÜBER FRAGEN [DER VERWALTUNGSREFORM] IN
DEN FREIEN ÄMTERN [U.A. IN ZUSAMMENHANG MIT ÜBERGRIFFEN
DES GERICHTSHERRN DER HERRSCHAFT HEIDEGG, HEINRICH FLEK-
KENSTEIN]

"[1.] Die bereinigungen besser Jn obacht Nemmen: Aber ein grossen
flyss ervordert Würdt ...

Sonderlich wo ho furfallen thuot dass die Puren [=Untertanen] die
Zinsen umben und ahnen verlegendt, undt die stukh und güeter nach
Jrem beliebten Undt gfallen ohn wüssen der Zinss und Lächenh[erren]
beschwärend

[2.] Jtem Jn die Tragereyen einandern Zinsendt: und etlich mahl mehr
alss die selbig vermag, wass sy dan fürhand, Zon Zytten für ehe-
haffte, grundt oder boden Zinss Verkhauffendt ...

Jn der [Verwaltungs-]Reformation [von 1637] wurd man nachrichtung
finden¹

[3.] Der alt gytig Herr Abbt Von Murj [Johann Jodok **Singisen**] darff
den Landtschrybern [der Freien Ämter, **Beat Jakob I.** Zurlauben] An-
fallen über tisch, er sölle sonst dem Nüwen Landtvogt [der Freien
Ämter, Jakob **Andermatt**, von Baar] sagen dz er nit 2 Nächte by Jmme

- Übernacht sye. Jtem nachgentz er selbs dem [obgenannten] Landtvogt An der mat darumben Zuogeschriben. und mit Namen undersagt, er werde Ja die ander Nacht fortreyssen: N.^a solcher affront ist Keinem Landtvogt Nie widerfahren²
- [4.] Der Landtschryber solt khein Unparthysch Gricht Unbesuocht Lassen: Auch sogar etliche Andere Wuchengricht nach der Händlen beschaffenheit. ...
- [5.] Jtem flyssig den Reformation Puncten obliggen.
- [6.] [Die] Undervögt ... [im Amt] hitzkhilch [=Hitzkirch] alss Stoffel **Müller** Von Esch [=Aesch] Undt der ... [im Amt] Vilmärgen [=Villmergen, Hans **Hoffmann**] sind Zuo enderen [d.h. wohl abzusetzen]³ ... 1643
- [7.] Fronwäldt Werdendt nit Jn schutz und schirm gehalten: Oberster [Heinrich] Fläckenstein.
- [8.] [Der obgenannte] Fläckenstein setzt frömbde Lüth uff syne güeter und Vertribt die heimbschen Zügnuss: die Teilern⁴ und [Jakob] Brändlin [=Brändli, von Unterklotensberg] Abem Clotersperg [=Klotensberg]
- [9.] Einer heisst **Matth[i]as** usm willisawer [=Willisau] Ambt beedsamen.
- [10.] [Fleckenstein] hat Nie bereiniget syne Verdächtige Urbar [der Herrschaft Heidegg] darinnen Jn der reformation sindt fähler funden worden.
- [11.] Jtem A^o [16]42 Jm winter Zuo heidegg [im Schloss?] Jn Bysyn, [des] Aman[s Hans] Spilhoffers [=Spillhofer] und Amans Hans der Jn Eichen [=Ineichen] und Stattleüffer Von Bremgarten [Ulrich **Schwarz**], habe er [Fleckenstein] gredt er frage den 7 [in den Freien Ämtern reg.] ohrten [- VIII Alte Orte ausg. BE -] auch den 13 ohrten nüt nach Dazemahlen Von dem leüffer begärt worden dass er [1642] der [Gebrüder Jost und Hans] Petteren [=Peter, von Klotensberg] brieff siglen Sölte⁵ ...
- [12.] Jtem besezt er den Zwing nit mehr nach altem bruch Zuo 2 Jahren umb. sondern Kum Zuo 7 Jaren: Lasst khein mehr gahn sondern Nimbt und Nambset er Jetz selbs Jederen fursprechen Und Richtern: dörffendt Nüt sagen:
- [13.] gägen denen [Dorfgenossen] von Nieli [=Lieli] verüebt Er was er will: ongeacht Jn der Reformation der stritige holtzhaw [an der Tagsatzung der VII in den Freien Ämtern reg. Orte vom 6. Juni 1639 in Hitzkirch]⁶: entscheiden worden:⁷
- [14.] Den Jagli Brändlj [von] dem Underen Clotensperg⁸ auch den hooff abgenommen umb 1400 gl: wolfeyler alss er aber Von einem [Dorfgenossen] Von Allighkon [=Alikon] erlöst hate:

[15.] Die Petteren⁹ bringt er auch umb Jren hooff in mangel dess nit siglens ...

[16.] Nota

by 3 Monaten hero alss Jm hornung hand ... [Schultheiss und Rat] Von Mellingen Zuo Wollen [=Wohlen], undt Sarmistorff [=Sarmenstorff] Angehalten, sy söllendt Jnen den Zohl geben, wellendt sy hingegen ... der gerechtigkeit so sy Jn Jren höltzern habendt, entledigen. Die einfaltigen Lüth sindts eingangen: noch ettliche gmeinden [=Gemeindeversammlungen] Zuo wollen gehalten: darby weder [der] Landtvogt [der Freien Ämter, Johann Melchior **Leuw**] und Landtschr. Rath gehalten Z'lest woll vorm Landtvogt Zuo Sarmistorff bestettiget worden. Diss ist ein gantz Khindtlicher handel: dessen weder die Underthonen [in den Freien Ämtern] noch die Mellinger befüegt gsyn ohne Vorwüssen der hohen Oberkheit [- im Falle von Mellingen waren dies die VIII Alten in der Grafschaft Baden reg. Orte -]: darumb nothwendig Zuo erlâsen. die brieff denen Von Mellingen. Die hand diss fahls ein fyne geschwindigkeit gebrucht.

Dessen berichtend auch der Altweybel [von Wohlen, Lienhard] Warthis [=Wartis], undt Jogli **Hunn** [von Sarmenstorff?]

Jst vor etlich Jahren [vor den besagten in den Freien Ämtern reg. Orten anlässlich der Jahrrechnung vom 28. Juni bis 18. Juli 1637] Zuo Baden¹⁰, hierinen erkhendt worden dz es [bezüglich der Fronwälder] bim alten Pliben sölle¹¹

Grad disere materi, gibt Ursach Wye man mit den Frohonwäldern sölle Umbgahn Und die Jn quotem schutz und schirm han sonderlich Zuo Wollen

"Non est, crede mihi, multos qui possidet agros dives: sed dives cui satis unus ager".

1) s. SSRQ Aargau II/8, 441 Nr. 155 b spez. 444 Zeile 3-9

2) Möglicherweise sind damit die in Zurlaubiana AH 40/68 erwähnten Streitigkeiten zwischen dem Abt und dem Landvogt gemeint.

3) Tatsächlich trat 1644 im Amt Villmergen an die Stelle von Hans Hoffmann Ulrich **Meyer**, gen. Roni, s. Suter/Untervögte Villmergen 37.

4) Gemeint ist insbesondere Hans **Theiler**, von Klotensberg, s. Zurlaubiana AH 75/103 spez. Anm. 1 sowie AH 127/190A.

5) s. ebenda AH 66/34 S. 2 Zeile 4f.

6) s. EA V 2, 1135 (Nr. 900). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

7) s. ebenda 1718 Art. 150b

8) s. Pt. 8

9) s. Pt. 11

10) s. ebenda 1041 (Nr. 823). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.

11) s. SSRQ Aargau II/8, 441 Nr. 155 b spez. 441 Zeile 21-26